

# Die Metall-Berufe im Schaufenster

Die Geschichte des Städtchen Vallorbe und die Eisenbearbeitung sind fest miteinander verbunden. Eisenerzvorkommen und die Verfügbarkeit von Wasserkraft und Holz verhalfen dem Ort zu diesem Aufschwung. Bekannt wurde Vallorbe auch als Zoll-Bahnhof. Im Eisen- und Eisenbahnmuseum wird diese wirtschaftliche Vergangenheit ausgeleuchtet.

Seit dem Ende des 13. Jahrhunderts wird in Vallorbe Eisen bearbeitet. Ein Dokument aus dem Jahre 1495 belegt dies. Es handelt sich um einen Vertrag über ein Wasserrecht zum Betreiben eines Schlaghammers, einer Mühle zum Zerkleinern von Korn und Erz sowie eines Schleifsteins. Diese Maschinen wurden dort erstellt, wo heute das Eisenmuseum steht.

Höhepunkt des Museums bilden zwei traditionelle Schmieden, welche immer noch ausgerüstet sind wie vor Jahrzehnten. Eine davon ist täglich in Betrieb ist. Schmiede sind an der Arbeit zu sehen und erklären den Besuchern ihr Handwerk. Daneben stellt das Museum eine imposante Sammlung von Ambossen und unzählige alte geschmiedete Werkzeuge und Gebrauchsgegenstände zur Schau.

## Der Blick in die Zukunft

In diesem Sommer ist die Schweizerische Metall-Union mit einem In-

### Ein Besuch lohnt sich

Bis am 2. November 2009 ist das Museum mit Ausnahme des Montag vormittags jeweils täglich von 9.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet.

► [www.museedufcr.ch](http://www.museedufcr.ch)



formationsstand im Foyer des Museums vertreten. Auf den grossen Tafeln werden die Berufe des Metallbaus sowie der neue Beruf des Hufschmieds vorgestellt. Interessantes Informationsmaterial liegt auf und das Video zeigt Einblicke in die Berufe.

Die Präsenz unseres Berufsverbandes im Eisenmuseum von Vallorbe macht durchaus Sinn. Das Museum wird sehr gerne von Schulklassen besucht, was eine gute Möglichkeit zur Nachwuchswerbung für die interessanten Berufe im Metallbau und Schmieden bietet. ■